

Vorrede zur dritten Auflage.

Eine neue Auflage ist in unserer Zeit, welche beinahe mit jedem Tage so gewaltigen Schrittes vorwärts drängt, nicht minder schwierig als die erste Abfassung, da des Neuen so viel hinzukommen, vom Alten so Manches berichtigt werden muß. Dabei soll das Werk doch dasselbe bleiben und kein anderes werden. Wie ich nun bei der vorliegenden dritten Auflage dieses Buches verfahren sei, glaube ich meinen Leserinnen erklären zu müssen. Einmal habe ich in der Anlage des Ganzen Nichts verändert, so wie auch die Hauptansichten beinahe dieselben geblieben sind, weil ich der Ueberzeugung bin, daß bei allem Fortschritt der Wissenschaft das eigentlich für jeden Menschen Wissenswürdige dasselbe bleibe, und daß die allgemeine Bildung des Menschengeschlechts bei weitem nicht so rasch vor sich gehe, als die Gestaltung der wissenschaftlichen Darstellung.

Wenn ich ferner mit meinem Bildungsbuche für die Frauenwelt nicht auf dem Standpunkt der jetzigen Wissenschaft stehe, glaube ich dadurch rechtfertigen zu können, daß ein populärer Schriftsteller den Standpunkt zu wählen habe, auf welchem er hoffen darf verstanden zu werden, und auf welchem die Bildungsfähigkeit seiner Leser steht, und sich der Sprache zu bedienen, welche nicht irgend einer Zeit und irgend einer Classe, sondern allen Zeiten und